
Wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt
und mir auf meinem Weg folgt,
ist es nicht wert, zu mir zu gehören.

Matthäus 10,38

Dann sagte Jesus zu seinen Jüngern:
„Wer mir folgen will, muss sich
und seine Wünsche aufgeben,
sein Kreuz auf sich nehmen und auf
meinem Weg hinter mir hergehen.“

Matthäus 16,24

Unterwegs trafen sie einen Mann
aus Zyrene namens Simon.
Den zwangen sie, für Jesus das Kreuz
zu tragen.

Matthäus 27,32

Sie nagelten ihn ans Kreuz und losten
dann untereinander seine Kleider aus.

Matthäus 27,35

„Du wolltest den Tempel niederreißen
und in drei Tagen wieder aufbauen!
Wenn du Gottes Sohn bist, dann befrei
dich doch und komm herunter
vom Kreuz!“

Matthäus 27,40

Dann rief Jesus die ganze Menschen-
menge hinzu und sagte: „Wer mir
folgen will, muss sich und seine
Wünsche aufgeben, sein Kreuz auf sich
nehmen und auf meinem Weg hinter
mir hergehen.“

Markus 8,34

Da versuchte es Pilatus noch einmal und fragte sie: „Was soll ich dann mit dem anderen machen, den ihr den König der Juden nennt? Was wollt ihr?“ „Kreuzigen!“, schrien sie. „Was hat er denn verbrochen?“, fragte Pilatus. Aber sie schrien noch lauter: „Kreuzigen!“

Markus 15,12-14

Nachdem die Stimme das gesagt hatte, war nur noch Jesus allein zu sehen. Die drei Jünger behielten dies alles für sich und erzählten damals niemand, was sie gesehen hatten.

Lukas 9,36

Pilatus ließ ein Schild am Kreuz anbringen; darauf stand: „Jesus von Nazaret, der König der Juden“.

Johannes 19,19

Nahe bei dem Kreuz, an dem Jesus hing, standen seine Mutter und deren Schwester sowie Maria, die Frau von Klopas, und Maria aus Magdala.

Johannes 19,25

Der Gott unserer Vorfahren hat Jesus vom Tod auferweckt, eben den, den ihr ans Kreuz gebracht und damit zu einem von Gott Verfluchten erklärt habt.

Apostelgeschichte 5,30

Ihn hat Gott als Sühnezeichen aufgerichtet vor aller Welt. Sein Blut, das am Kreuz vergossen wurde, hat die Schuld getilgt – und das wird wirksam für alle, die es im Glauben annehmen.

Römer 3,25

Die Botschaft, dass für alle Menschen am Kreuz die Rettung vollbracht ist, muss denen, die verloren gehen, als barer Unsinn erscheinen. Wir aber, die gerettet werden, erfahren darin Gottes Kraft.

1. Korinther 1,18

Als er am Kreuz starb, war er schwach.
Aber jetzt lebt er durch Gottes Kraft.
Auch ich bin mit Christus schwach.
Aber ich werde mit ihm leben und mich stark erweisen euch gegenüber aus Gottes Kraft.

2. Korinther 13,4

Durch seinen Tod am Kreuz hat er die beiden – als in einem Leib, der Gemeinde, vereinigte – zur Aussöhnung mit Gott gebracht. In seiner Person, durch seinen Tod, hat er alle Feindschaft für immer getötet.

Epheser 2, 16

Im Gehorsam gegen Gott erniedrigte er sich so tief, dass er sogar den Tod auf sich nahm, ja, den Verbrechertod am Kreuz.

Philipper 2,8

Durch ihn wollte Gott alles versöhnen und zu neuer, heilvoller Einheit verbinden. Alles, was gegeneinander streitet, wollte er zur Einheit zusammenführen, nachdem er Frieden gestiftet hat durch das Blut, das Jesus am Kreuz vergoss; alles, was auf der Erde und im Himmel lebt, sollte geeint werden durch ihn und in ihm als dem letzten Ziel.

Kolosser 1,20

Den Schuldschein, der uns wegen der nicht befolgten Gesetzesvorschriften belastete, hat er für ungültig erklärt. Er hat ihn ans Kreuz genagelt und damit für immer beseitigt.

Kolosser 2,14

Wir wollen den Blick auf Jesus richten,
der uns auf dem Weg vertrauenden
Glaubens vorangegangen ist und uns
auch ans Ziel bringt. Er hat das Kreuz
auf sich genommen und die Schande
des Todes für nichts gehalten, weil
eine so große Freude auf ihn wartete.
Jetzt hat er den Platz an der rechten Seite
Gottes eingenommen.

Hebräer 12,2